

sondern an vielen vnterschiedenen örten gehalten, so wird daraus vnwidersprechlich folgen, das Christi warer Leib in seinem Abendmal, welches auff erden gehalten wird, wesentlich nicht gegenwertig sey, sondern das von dem gesegnetem Brodt, welchs wir in seinem Abendmal mit vnserem munde
5 empfangen, der Leib Christi so weit vnd ferne abwesende sey, so weit vnd ferne der höchsten Himmel von der Erden ist.²³ Wer nu hie mit schwermen wil, der darff²⁴ nicht mehr denn nur, das er den newen Wittebergischen Catechismum anneme.

Zum andern, das sie disputiren von der personlichen vereinigung beider
10 naturen in Christo, quod non sit transmutatio nec confusio naturarum aut proprietatum inter se, ist recht. Das sie aber der menschlichen natur in Christo aus der personlichen vereinigung mit der Gottheit von der Maiestet vnd krafft, zu welcher rechten sie gesetzt ist, nichts anders mitteilen, denn das sie getragen vnd erhalten wird von der Göttlichen natur, fol. [B 3r:] 65, das ge-
15 het alles dahin, das Christus mit seiner menschlichen natur nicht künne zugleich im Himel vnd in seinem Abendmal auff Erden sein vnd vernichtet vns den gantzen Artickel Incarnationis.²⁵ Denn das sie hernach, fol. 78, der menschlichen natur in Christo etwas mehr gaben als andern Heiligen zuschreiben, erreicht gar nicht dasjenige, waß Lutherus von diesem hohen Artickel wider die Sacramentschwermer gestritten hat, dauon in anderen
20 schrifften außfürlicher gehandelt wird.²⁶

Zum dritten, da der neue Wittebergische Catechismus kumpt auff den Artickel vom Abendmal des Herrn, wissen sie wol, das Lutherus den gantzen handel wider die Sacramentschwermer darauff gesetzt hat:

- 25 I. Das die wort „Hoc est corpus meum“, wie sie in jrem rechten einfeltigen verstande lauten, sollen verstanden werden.
- II. Das²⁷ wir mit vnserem munde im Abendmal des Herrn empfangen, daß das sey Christi warer Leib.
- III. Das Christus mit seinem waren Leibe und [B 3v:] Blute in seinem
30 Abendmal auff erden warhafftig vnd wesentlich gegenwertig sey.
- IIII. Das auch die Vnwirdigen den Leib Christi empfangen, aber zum gericht, vnd das die gegenlehre, so wider diese punct streitet, solle verworffen werden.

²³ Anspielung auf eine Äußerung Theodor Bezas im Religionsgespräch von Poissy (1561). Vgl. ORation des Edlen vnnnd Hochgelerten Herren Theodori von Beza / dieners des Worts Gottes / das an gefangen Gespräch in Franckreych / von Religions sachen belangende. [...], Heidelberg 1561 (VD 16 B 2523), D 4r: „so mañ auf die ort sihet / wie weit die voñeinander gelegen sein [...] so sagen wir / dz sein leib so weit von brot vñ von wein abgesundert ist so fern der aller oberst himel von d(er) erden.“

²⁴ bedarf.

²⁵ D.h. den Glaubensartikel von der Menschwerdung Gottes.

²⁶ Vgl. Martin Chemnitz, DE DVABVS NATVRIS IN CHRISTO. DE HYPOSTATICA EARVM VNIONE: DE COMMVNICATIONE Idiomatum [...], Jena 1570 (VD 16 C 2162).

²⁷ Dasjenige, was.